

Strategie Naherholung

1. Workshop der projektbegleitenden Arbeitsgruppe

Arne Arnberger Christiane Brandenburg
Christina Czachs Renate Eder
Konstantin Lux Ursula Liebl
Beatrix Schiesser Claudia Weidl

Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und
Naturschutzplanung
Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur
Universität für Bodenkultur Wien

Projekt Strategie Naherholung
Beauftragt vom Verein Niederösterreich-Wien
unterstützt vom SUM

Wien, 10.11.2022



Ablauf des Workshops

13.45 Uhr Ankunft

14.00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Projekt

14.40 Uhr Umbau zu dem World Cafe Setting - 3 World Cafe Tische

14.45 - 15.45 Uhr **1.** World Cafe Runde

15.45 - 16.15 Uhr Pause und Tischwechsel

16.15 - 17.15 Uhr **2.** World Cafe Runde

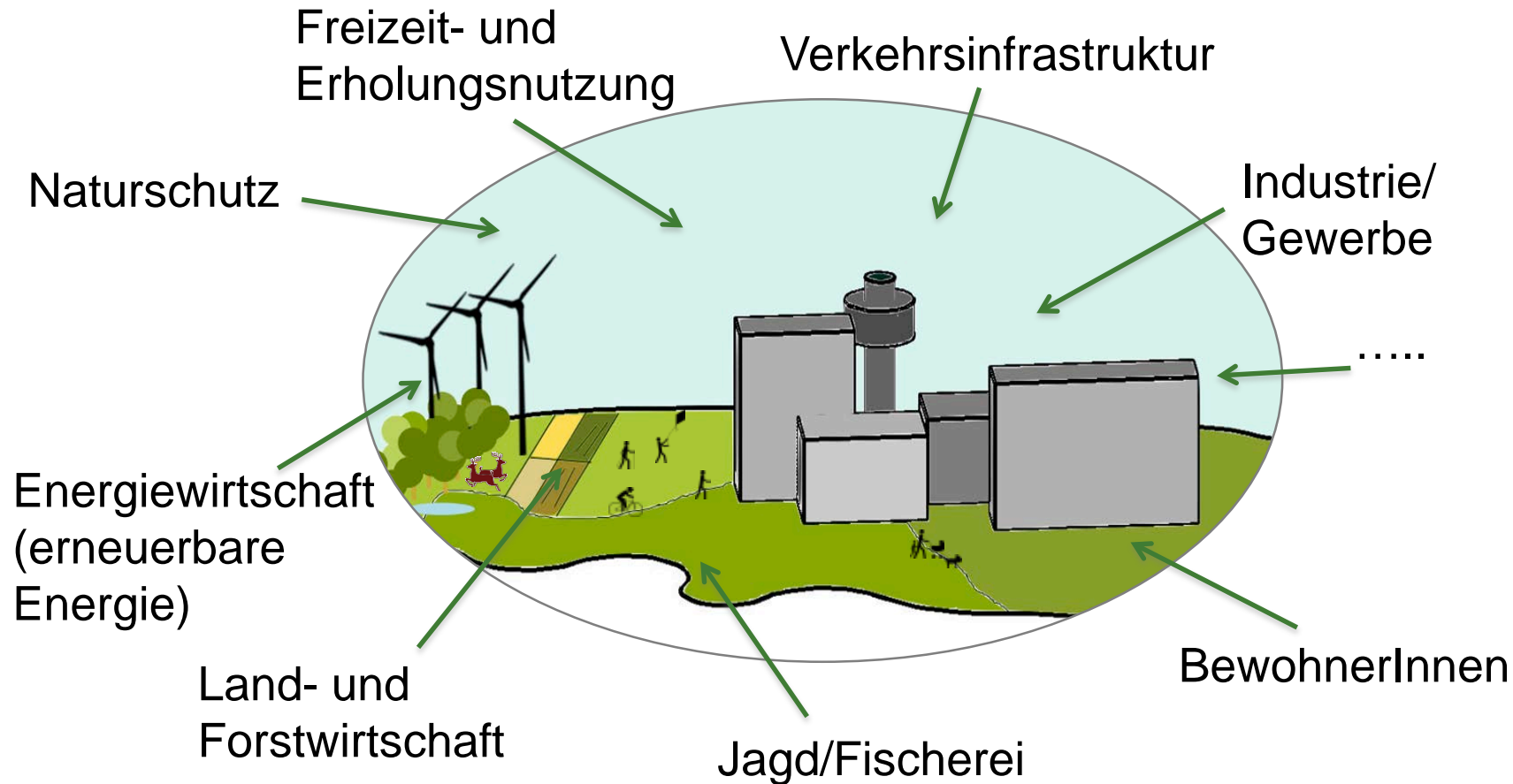
17.15 Uhr Umbau und Wechsel ins Plenum

17.20 Uhr Kurzvorstellung der Ergebnisse der World Cafe Kleingruppenarbeiten

17.35 Uhr Diskussion und Ausblick

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Alle wollen ein Stück von der Landschaft



Verändert nach: <http://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/landschaft-freiraum/landschaft/wachsende-stadt/umland/interkommunal.html>

... und teilen sich **denselben limitierten Raum zur selben Zeit.**

Das Europäische Landschaftsübereinkommen



vulgo: Europäische Landschaftskonvention

Das Übereinkommen betont den **sozialen Nutzen** und die europäische Dimension von Landschaften. Landschaften sind wichtige Elemente für die **Lebensqualität der Bevölkerung**. Das Übereinkommen betrifft sämtliche Landschaften. Es erfasst natürliche, ländliche und städtische Gebiete, sowohl besonders **bedeutsame** als auch **gewöhnliche**.

→ wurde von 40 Staaten unterzeichnet und von 38 ratifiziert. Nur sieben Staaten haben weder unterzeichnet noch ratifiziert:
Albanien, Deutschland, Estland,
Liechtenstein, Monaco, Österreich und
Russland.



Kriechbaum

Das Wiener Naturschutzgesetz



„Ziel des Gesetzes

§ 1. Dieses Gesetz dient dem Schutz und der Pflege der Natur in all ihren Erscheinungsformen im gesamten Gebiet der Bundeshauptstadt Wien sowie der nachhaltigen Gewährleistung der **stadtökologischen Funktionen** durch Setzung der erforderlichen Erhaltungs-, Ergänzungs- und Erneuerungsmaßnahmen.

Allgemeine Verpflichtungen

§ 4. (1) **Die Natur** darf nur soweit in Anspruch genommen werden, als ihr Wert auch für nachfolgende Generationen erhalten bleibt.

(2) Bei der Planung und Durchführung aller Maßnahmen ist darauf Bedacht zu nehmen, daß [sic]

1. der Landschaftshaushalt,
2. die Landschaftsgestalt und
3. die Landschaft in ihrer **Erholungswirkung** für den Menschen nicht gefährdet oder wesentlich beeinträchtigt werden.“

Das Niederösterreichische Naturschutzgesetz



„Ziele

§ 1 (1) Der Naturschutz hat zum Ziel, die Natur in allen ihren Erscheinungsformen so zu erhalten, zu pflegen oder wiederherzustellen, dass

1. ihre Eigenart und ihre Entwicklungsfähigkeit,
2. die ökologische Funktionstüchtigkeit der Lebensräume, die Vielfalt, der Artenreichtum und die Repräsentanz der heimischen und standortgerechten Tier- und Pflanzenwelt und
3. die Nachhaltigkeit der natürlich ablaufenden Prozesse

regionstypisch gesichert und entwickelt werden; dazu gehört auch das Bestreben, die der **Gesundheit des Menschen und seiner Erholung** dienende Umwelt als bestmögliche Lebensgrundlage zu erhalten, wiederherzustellen oder zu verbessern.

(2) Die Erhaltung und Pflege der Natur erstreckt sich auf alle ihre Erscheinungsformen, gleichgültig, ob sie sich in ihrem ursprünglichen Zustand befinden oder durch den Menschen gestaltet wurden (Kulturlandschaft).“

(<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20000814>)

Erholungswert



I LEN

Institut für Landschafts-
entwicklung, Erholungs- und
Naturschutzplanung

„Der **Erholungswert** eines Gebietes ist das Ausmaß, in dem sich ein Gebiet zur Befriedigung des Erholungsbedürfnisses des Menschen eignet. Er ist gegeben [...] durch ein Mindestausmaß an verschiedenen **Landschaftselementen** (Baumbestand, Wiesen, Felder, Gewässer und topografischer Gliederung) sowie durch **geringe Immissionen** (Lärm, Staub, Abgase), durch **leichte Zugänglichkeit** (Erreichbarkeit) und ein ausgewogenes Maß an **Erschließungen** (Wanderwege und sonstige Einrichtungen) sowie durch **Nutzbarkeit für die Allgemeinheit.**“ (Dr. Stierle vom 27.1.2003, in US 9A72003/19-30)



Iaczanowska



Allex

Voraussetzung für Erholung



Eigenschaften einer Landschaft

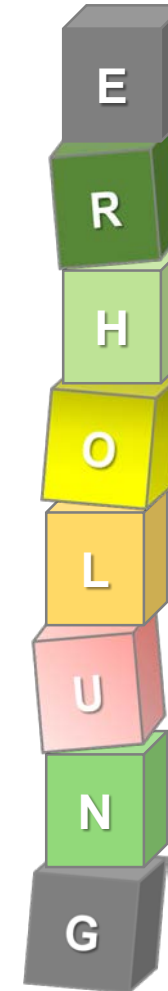
Schönheit
Eigenart
Vielfalt
Komplexität
Kohärenz
Mystik
Lesbarkeit
...

Infrastruktur

Rad-, Wanderwege
Rast- und Sitzgelegenheiten
Gastronomie
Aussichtspunkte
Parkplätze
ÖV-Anbindung
...

Störungsfreiheit

Geräusche
Gerüche
visuelle Wirkungen
Barrieren
...



Wohnumfeld- und Naherholung

Wohnumfelderholung: Erholung in der Nähe von dem Wohnort.

Naherholung: in weiterer Entfernung, z.T. bis zu 250 km. (Wolf, A., & Appel-Kummer, E. (2009). Naherholung in Stadt und Land. Norderstedt: Books on Demand GmbH).

Wohnumfeld- und Naherholung: Alltagserholung (Moll, C. (2016). Räume der Alltagserholung. Erholung vor der Haustür. TEC21, 142 (21), S. 22-26.), **landschaftsbezogen**, regelmäßige Ausübung, **KEINE** Urlaubsreise.

Land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen, großflächige, zusammenhängende Räume, im Nahbereich großer Ballungszentren: „*Sie sind sozialer Treffpunkt und Aufenthaltsort, ermöglichen eine kurze Auszeit vom Alltag und bieten Raum zum Auftanken*“. (Moll, C. (2016). Räume der Alltagserholung. Erholung vor der Haustür. TEC21, 142 (21), S. 22-26.).

Tagestourismus: Ausflug für mehrere Stunden oder ganzen Tag, unterliegt **KEINER** Routine oder Regelmäßigkeit.



Orte der Freizeit- und Erholungsnutzung

Erholung
in der „Natur“



„Erlebniswelten“

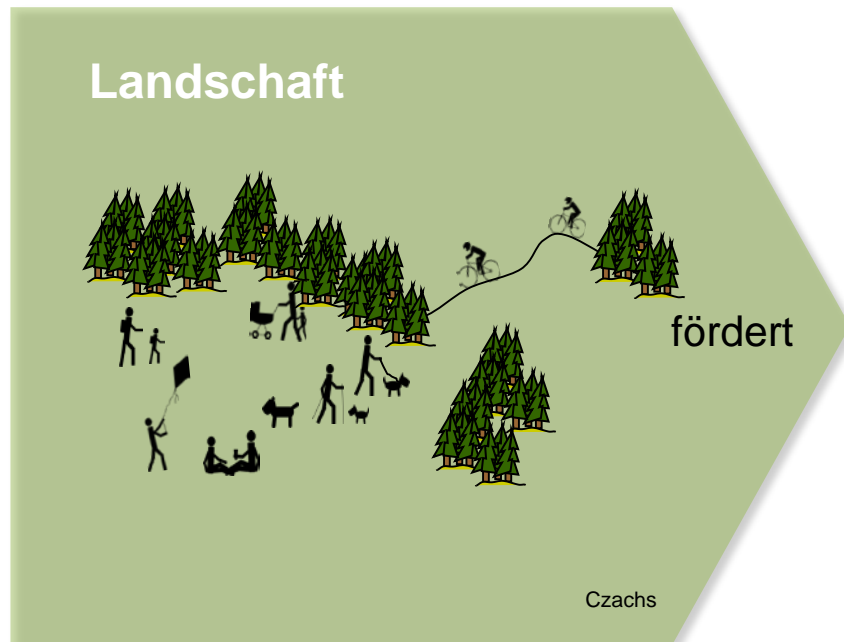


Alltagserholungs-
landschaften



Verändert nach: Jiricka et al. o.JZ

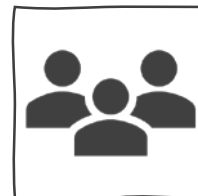
Landschaft



- ... **mentales** Wohlbefinden durch:
- Stressreduktion
 - Wecken positiver Emotionen
 - ...



- ... **physisches** Wohlbefinden durch:
- Förderung von Bewegung
 - Stärkt das Immunsystem
 - ...



- ... **soziales** Wohlbefinden durch:
- soziale Integration
 - gemeinsame Naturerfahrung
 - ...

Verändert nach: Abraham, A., Sommerhalder, K., Bolliger-Salzmann, H. & Abel, T. (2007). Landschaft und Gesundheit. Das Potential einer Verbindung zweier Konzepte. Bern: Universität Bern, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Abteilung Gesundheitsforschung, <https://doi.org/10.7892/boris.73684>

Gesellschaftliche Trends der Freizeit- und Erholungsnutzung



- **Naturorientierung**, authentisches Naturerleben
- **Individualisierung**
- zeitliche Selbstbestimmung, Selbstorganisation
- Selbsterfahrung, Selbstverwirklichung als wichtigstes persönliches Ziel
- Erlebnis-/Abenteuersuche, Erlebnismaximierung
- **Gesundheitsbewusstsein**
- Ästhetisierung (Outfit, Sport als Lifestyle)
- Kommerzialisierung / Konsumorientierung
- Eventorientierung
- **bessere Ausrüstung**
- **Diversifikation** der Freizeitaktivitäten
- **Diversifikation der Nutzer*innengruppen**
-

Diversifizierung der Freizeitaktivitäten



Kitelandboarding
Reiten
Klettern
Quadfahren
Lagern / Picknicken
Segwayfahren
Pilze / Beeren sammeln
Rollenspiele
Spazierengehen / Wandern
Bogenschießen
Paragleiten
Radeln
Hund Ausführen
Paintball
Orientierungslauf
E-Bikefahren
Geocachen
...

Diversifizierung der Nutzer*innengruppen



Lisa-Magdalena Berger



Brandenburg

Ausgangssituation im Agglomerationsraum Wien

Gründe für höhere BesucherInnenfrequenzen in den wohnungsnahen Grün- und Freiräumen und Naherholungsgebieten:

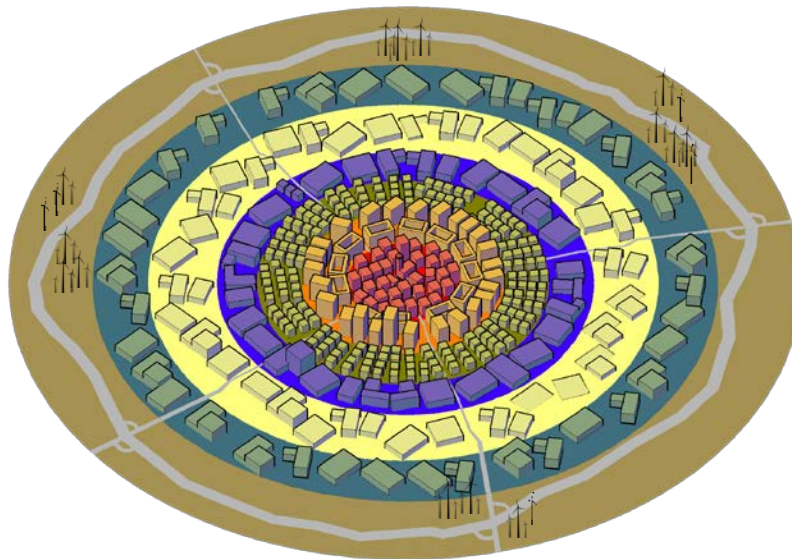
- Bevölkerungsentwicklung und qm / Person
- Stadterweiterung / Siedlungsentwicklung
- Nachverdichtung
- Bebauungsgrad
- Infrastruktur
- Pandemie
-

Siedlungsentwicklung








- Wachsen der verbauten Flächen
- Zersiedelung durch punktuelle Widmung
- Mangelnde bedarfsorientierte Planung
- Fehlende überkommunale Lösungen
-



Czachs



Czachs

- | | | |
|---|--|-----------------------|
|  | Historisches
Stadtzentrum | Stadt-
gebiet |
|  | Mehrfamilienwohn-
häuser | |
|  | Einfamilienwohnhäuser | |
|  | Autohäuser | Stadttrand-
gebiet |
|  | Möbelhäuser | |
|  | Einkaufszentren & Fastfood | |
|  | Autobahzubringer / Hochrangige
Straßen
& Anlagen für Erneuerbare Energie | |

Verlust an Alltagserholungslandschaften



Verdichtung und
Zersiedelung

Landwirtschaftlich
dominierte Landschaft

„Service Landschaft“

„In die einst so sesshafte menschliche Gesellschaft ist Bewegung gekommen. Die Menschen nützen jede Gelegenheit um wegzufahren. Weg, weil ihnen da nicht mehr wohl ist, wo sie sind. Da, wo sie arbeiten und da, wo sie wohnen.“

Jost Krippendorf

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Etalement_urbain_banlieue_paris_03.avril.2005.JPG Czachs

Czachs

Ziele und Forschungsfragen der Strategie Naherholung

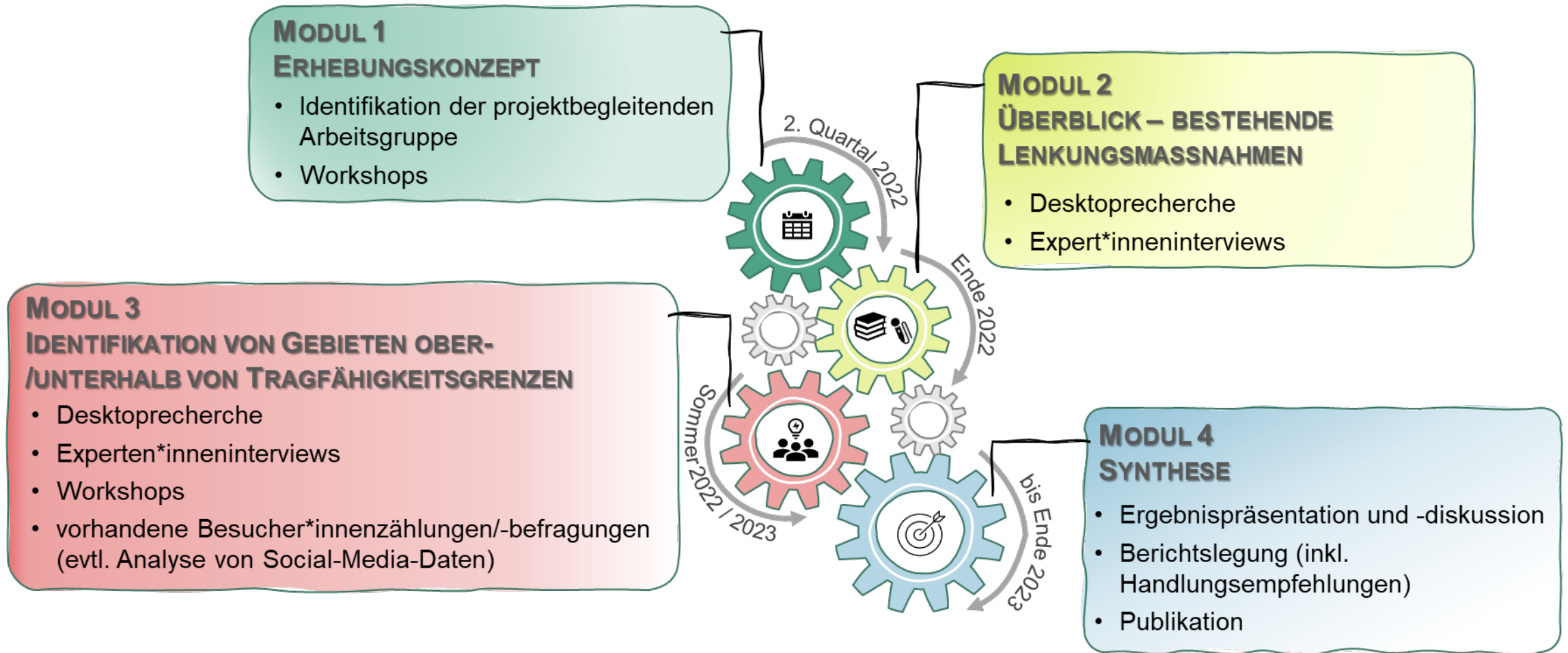
Ziele:

Entwicklung von Prozessen zur Evaluierung vorhandener Besucher*innenlenkungsmethoden und Entwicklung von Instrumenten für Besucher*innenlenkungs- und –bildungsmaßnahmen.

Zentrale Forschungsfragen:

- Welche Besucher*innenlenkungsmaßnahmen gibt es im Untersuchungsgebiet und welche Erfahrungswerte (subjektive Einschätzung/Evaluierungen) gibt es dazu?
- Wie können Besucher*innenlenkungsmaßnahmen evaluiert werden?
- Welche Erholungsgebiete im Untersuchungsgebiet liegen ober- bzw. unterhalb der Tragfähigkeitsgrenzen?
- Sollen und wenn ja, wie können Erholungsuchende von Erholungsgebieten, deren Tragfähigkeitsgrenzen überschritten sind, zu Erholungsgebieten, deren Tragfähigkeitsgrenzen nicht überschritten sind, hingeleitet werden?
- Wer ist bzw. sollte für die Anliegen der Freizeit- und Erholungsnutzung im Agglomerationsraum Wien zuständig sein?

Projektüberblick



Offene Fragen

Fehlen Fragestellungen / Arbeitsthesen?

Was soll zusätzlich bei der Erarbeitung einer Strategie für die Naherholung bedacht werden?

Wer soll in einer weiteren projektbegleitenden Arbeitsgruppe noch eingebunden werden?

Gibt es verfügbare Daten und Unterlagen zu Freizeit- und Erholungsaktivitäten im Agglomerationsraum Wien und wo liegen diese?

Gibt es Dokumentationen von Beschwerden / Konflikten?





150 JAHRE
NACHHALTIG
VORAUSSCHAUEN
1872 - 2022

UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Projekt Strategie Naherholung
Beauftragt vom Verein Niederösterreich-Wien
unterstützt vom SUM

1. Workshop 10.11.2022, Wien

Für das Projektteam:

Arne Arnberger
arne.arnberger@boku.ac.at

Christiane Brandenburg
christiane.brandenburg@boku.ac.at